Zum Rücktritt von Herrn Professor Dr. Vittorio Delucchi

Autor(en): **Baltensweiler, W.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **63 (1990)**

Heft 3-4: **Gedenkschrift zum Rücktritt von Prof. Dr. Vittorio Delucchi**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-402396

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Rücktritt von Herrn Professor Dr. Vittorio Delucchi

Dr. VITTORIO DELUCCHI ist am 30. September 1990 als Professor der Entomologie an der ETH Zürich in den Ruhestand getreten. Jedermann, der Herrn DELUCCHI kennt, mag dies im ersten Moment überraschen, strahlt er doch nach wie vor eine grosse, ungebrochene Schaffenskraft aus.

Freunde und Mitarbeiter aus seiner näheren Umgebung wissen jedoch, dass dieser Schritt keine Verminderung der Arbeit, sondern eine bewusste Umorientierung seiner grossen Erfahrung und seines Organisationstalentes zugunsten besonderer Aufgaben bedeutet. Diese Hinwendung zur Vollendung von Projekten im internationalen Rahmen entspricht seiner holistischen Denkweise, welche im mehr partikulären Gesetzen gehorchenden Betrieb der ETH oft auf Widerstand gestossen ist.

Anlässlich seines 60. Geburtstages vor 5 Jahren ist der berufliche Werdegang von Herrn DELUCCHI in dieser Zeitschrift bereits durch Herrn Prof. BENZ gewürdigt worden. Um nicht einer Wiederholung zu verfallen, soll hier Herr DELUCCHI als Lehrer, als Wissenschafter und als Organisator gewürdigt werden.

Als Professor für Entomologie, seit 1968 an der ETH, war Herr DELUCCHI bei den Studenten allgemein sehr beliebt. Für die Studenten der welschen und der italienischen Schweiz stellte er einen besonderen Bezugspunkt dar. Diese Beliebtheit widerspiegelt sich in der grossen Zahl von über 50 Dissertationen, die er als Referent oder Korreferent betreute, und die Vielfalt der Themen charakterisiert seine Fähigkeit, auf die Interessen der Studenten einzugehen. Das Thema über den Zusammenhang zwischen kosmischen Konstellationen und der Populationsdynamik von Vorratsschädlingen beispielsweise ist geradezu legendär geworden. Zweifellos haben die gute Betreuung, aber auch die grosszügig gewährte Freiheit in der Gestaltung und Ausführung der Doktorarbeiten zu seinem guten Ruf beigetragen.

Am Anfang der Laufbahn als Forscher hat sich Herr DELUCCHI am Commonwealth Institute of Biological Control (CIBC) als Spezialist für die Parasitoiden-Familien der Pteromalidae und Eulophidae (Hym., Chalcidoidea) einen Namen gemacht. Sein Interesse aber galt der qualitativen und quantitativen Bedeutung dieser «Nützlinge» im ökologischen Kontext und ihrer möglichen Verwendung für die biologische Kontrolle von Schadinsekten. Den natürlichen Gesetzmässigkeiten gehorchend, wandte er sein Interesse daher mehr und mehr der Populationsdynamik von Insekten, den Beziehungen zwischen Insekt und Wirtspflanze und schliesslich, in Verbindung mit agronomischen Massnahmen, dem Agroökosystem als Ganzem zu. Es ist bezeichnend für Herrn DELUCCHIS Geisteshaltung, dass er sich nicht scheute, in Zusammenarbeit mit jüngeren Mitarbeitern die Komplexität ökologischer Systeme mit Hilfe der Modellierung und Simulation anzugehen. In konsequenter Analogie zur Ausweitung des Forschungsrahmens verlief auch sein agrarpolitisches Engagement, das von der biologischen Bekämpfung von Schadinsekten über den integrierten Pflanzenschutz (IPS) zur Agrarökologie führte. Seine Abschiedsvorlesung an der ETH am 28. Mai 1990 zum Thema «Phytomedizinische Visionen» (ETH Zürich, Bulletin Nr. 229, Juli 1990) erscheint einerseits wie ein Vermächnis, weist aber zugleich wegweisend in die Zukunft. Begriffe wie «Umgestaltung» und «Diversifizierung der Ökosysteme» sind auch heute noch nicht überall geläufig. Dass aber in der zukünftigen Entwicklung des integrierten Pflanzenschutzes die Prävention den

höchsten Stellenwert einnehmen soll, dürfte wohl allgemein als ein noch visionärer Ausblick empfunden werden.

Wenn auch die eigene Forschungstätigkeit von Herrn DELUCCHI in den letzten Jahren notgedrungenermassen etwas in den Hintergrund getreten ist und sich deshalb vor allem in der Mitautorschaft geäussert hat, zeugen seine über 130 wissenschaftlichen Publikationen von einer unglaublichen Schaffenskraft. Die holistische Betrachtungsweise, wie sie in der Abschiedsvorlesung zum Ausdruck kam, basiert auf der Kenntnis einer Vielzahl von Fallstudien in der ganzen Welt, die sich Herr DELUCCHI im Rahmen seiner internationalen Aktivität erworben hat.

Ähnlich wie seine wissenschaftliche Laufbahn entwickelte sich auch sein Engagement im Rahmen internationaler Organisationen: Als Generalsekretär und während langer Zeit als Präsident der «International Organisation for Biological Control» (IOBC) setzte sich Herr DELUCCHI stets für die Förderung der biologischen Schädlingsbekämpfung ein, was kürzlich zur Mitarbeit bei der Planung eines europäischen Forschungszentrums für biologische Schädlingsbekämpfung in Montpellier (CERLB) führte. Die Ausrichtung des konventionellen Reisanbaus in Madagaskar auf eine integrierte Produktionsweise im Auftrag der eidgenössischen Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe (DEH) ist zu einem Modellbeispiel einer modernen Produktionsform für eine einzelne Kultur geworden. In logischer Konsequenz entwickelte sich damit Herr DELUCCHI zu einem gesuchten Experten zur Beurteilung landwirtschaftlicher Produktionsprogramme bei der FAO und dem «International Institute of Tropical Agriculture» (IITA). In diesem Zusammenhang wäre vor allem das Projekt «Maniok» zu erwähnen, bei dem mehrere seiner ehemaligen Schüler in verantwortlicher Stellung beteiligt sind. Als jüngstes Projekt wäre schliesslich seine leitende Rolle bei den Vorarbeiten für ein Forschungszentrum für nachhaltige Landwirtschaft in Paraguay zu nennen. Alle diese verschiedenen Engagements werden jetzt nach seinem Rücktritt von seiner Lehrtätigkeit an der ETH Zürich wohl zu seinem Hauptanliegen werden.

Die nachfolgenden Arbeiten aus dem Kreise seiner Freunde und ehemaligen Schüler widerspiegeln das breitgefächerte Interesse von Herrn DELUCCHI, sie sind zugleich aber auch Ausdruck der Verbundenheit und des Dankes. Ebenso schuldet die Schweizerische Entomologische Gesellschaft Herrn DELUCCHI grossen Dank für seine Redaktortätigkeit von 1975 bis 1981. Im Namen der Autoren und der Mitarbeiter des Institutes für Pflanzenwissenschaften, Bereich Entomologie, wünsche ich Dir, lieber Vittorio, für die Fortsetzung Deiner Tätigkeit weiterhin viel Erfolg.

W. BALTENSWEILER